



Kirsten Dreyer:  
„Jede Krawatte  
ist ein Unikat!“



Auch das Musterlager  
ist im eigenen Gebäude  
untergebracht

etwas machen kann, was sich sehen läßt. Natürlich unterstützt durch unser Team. Wir können uns auf alle hier vollkommen verlassen. Keiner arbeitet nach Vorschrift, alle identifizieren sich mit dem Unternehmen.“

Und das ist ausgewiesener Spezialist für alles, was aus Krawattenstoff möglich ist: Krawatten und Tücher, Schals und Westen, Schleifen und Hosenträger. Wobei das Hauptgewicht auf gewebten bzw. bedruckten Krawatten und Tüchern liegt – natürlich immer zu werblichen Zwecken. Wobei der Firmenname Alta Seta zugleich einen Hinweis auf das Material gibt, mit dem die Wunstorfer agieren: Alta Seta stammt aus dem Italienischen und bedeutet soviel wie: hochwertige Seide.

Die beiden Powerfrauen kannten sich schon vor der gemeinsamen Unternehmensgründung, arbeiteten schon früher zusammen – Kirsten Dreyer war zunächst

in einer Agentur, dann als selbständige Textildesignerin tätig und hat in diesem Zusammenhang Toska Siekmann kennengelernt, die damals bei einer Krawattenfirma tätig war – und wußten also, was sie aneinander hatten.

### Kontinuierliches Wachstum

Kirsten Dreyer: „Ich finde es ganz erstaunlich, daß wir heute da sind, wo wir sind. Wir haben ja ganz klein in den eigenen vier Wänden begonnen, unser erstes Büro hatte 24 qm. Dann sind wir mit der Firma kontinuierlich gewachsen – nach unserer 1. PSI, auf der wir uns und unser Produkt wirkungsvoll in Szene gesetzt haben, setzte ein regelrechter Ansturm ein. Die Handelspartner nahmen uns an, wir mußten uns vergrößern.“ Also bezog man größere Räumlichkeiten, 119 qm, allerdings in der ersten Etage gelegen. Muster und Wa-



In relaxter Atmosphäre am Teich oder auf der Terrasse kreativ werden – für Toska Siekmann, Kerstin Dreyer, Jessica Dreyer (nicht verwandt, nicht verschwiegelt) und Elko Kapp (v.l.) offenbar ein Erfolgsrezept.